



Schuljahresbericht

2014/15

Rudolf-Eberle-Schule, Bad Säckingen

Fotos Titelseite (von oben nach unten):

- Die Schulband anlässlich des Aktionstages zum Kriegsende,
- ein Trabbi im Foyer der Schule,
- Kultusminister Stoch im Gespräch mit Schülern,
- deutsch-indische-Schülergruppe in Indien.

INHALT

Vorwort des Schulleiters	2
RES 2014/2015 - Zahlen und Fakten.....	3
Personalien.....	5
Absolventen	10
Bildungspartner.....	14
Übungsfirmen	17
Ministerbesuch.....	19
Freundeskreis	23
RES international	25
RES sportiv.....	29
Aktivitäten	33

IMPRESSUM

Herausgeber: Rudolf-Eberle-Schule, 79713 Bad Säckingen
(verantwortlich im Sinne des Presserechts: H.-P. Hess)

Redaktion: Nadine Himmel

Layout: Nadine Himmel

Titel: Nadine Himmel

Fotos: Rudolf-Eberle-Schule

Druck: Druckstudio Feser, Hohentengen a.H.

Auflage: 400 Stück

Liebe Leserinnen und Leser,

in wenigen Tagen endet das Schuljahr 2014/15 und es kommt mir vor, als hätte es erst vor ein paar Wochen begonnen. Die Zeit vergeht – gefühlt – immer schneller und das liegt an der Rudolf-Eberle-Schule eben auch daran, dass es ganz viele Aktivitäten und besondere Anlässe gibt, die uns laufend in Atem halten. Diese sind in diesem Schuljahr nicht weniger geworden, was die Arbeit auch interessant macht und viel Positives mit sich bringt: Begegnungen mit besonderen Personen, internationale Kontakte, moderne Medien und neue Technologien im Unterricht, Angebote für sportliche Aktivitäten und einprägsame Veranstaltungen zum Erinnern an historische Ereignisse – die Palette der Events ist groß und bunt.

Gleich zu Beginn des Schuljahres war der Besuch von Kultusminister Stoch ein Highlight. Begleitet vom Landtagsabgeordneten Gürakar ließ er sich nicht nur durch Lehrer und Schulleitung über unsere Arbeit berichten, sondern diskutierte auch mit den Schülern. Der mitanwesende neue Landrat Dr. Kistler erhielt dabei auch Anregungen, wie der Schulträger seinen Schulen Gutes tun kann.

Der Freundeskreis der RES war wieder sehr rührig und organisierte mit Unterstützung der Lehrerschaft die Begegnung mit Zeitzeugen des Kriegsendes vor 70 Jahren, außerdem ließ er am Jubiläumstag zum 25. Tag des Mauerfalls einen echten alten Trabi in das Foyer der Schule tuckern (wobei der Schulsicherheitsbeauftragte sorgenvoll die Rauchalarmanlage im Auge behielt).

Weitere Aktivitäten waren erstmals ein Gesundheitstag, der jährliche Berufsinformationstag, eine IHK-Veranstaltung, bei der in der RES erfolgreiche Bildungspartnerschaften aus dem Kammerbereich präsentiert wurden, Besuche und Gegenbesuche mit unserer Partnerschule in Colmar und zum zweiten Mal ein wechselseitiger Austausch mit der Jamnabai Narsi School in Mumbai/Indien. Dies sind nur einige Beispiele. Und nicht zu vergessen: die jährlichen Abschlussprüfungen, die von einem zur Hälfte neuen Schulleitungsteam und deren ebenfalls zur Hälfte neu angetretenen Assistenten organisiert wurden.

Ich bedanke mich an dieser Stelle beim gesamten Kollegium ebenso wie bei der Verwaltung und der Jugendberufshilfe für die über das Jahr geleistete Arbeit, die mit großem Engagement angegangen und mit beachtlichem Erfolg, nicht nur was die üblichen Pflichten angeht, bewältigt wurde, sondern darüber hinaus auch freiwillig viel Zusätzliches umfasste, was allen Schülern zu Gute kommt.

Schließlich möchte ich noch unsere neue Schulband erwähnen (leider ist der Jahresbericht ein tonloses Medium...), die unter anderem dazu beiträgt, dass unsere Abschlussfeiern den Teilnehmern noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Ich wünsche allen Lesern viel Spaß bei der Lektüre des neuen Schuljahresberichtes.

Bad Säckingen im Juli 2015

Hans-Peter Hess
Schulleiter

Schülerzahlen

Schülerzahlen

Im Schuljahr 2014/2015 besuchten die RES 719 Schülerinnen und Schüler:

Schülerinnen und Schüler im Vollzeitbereich

Schulart	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	Gesamt
Zweijährige Berufsfachschule	58	40		98
Berufskolleg I	92			92
Berufskolleg II	54			54
Berufskolleg Fremdsprachen	30	23		53
Berufskolleg Fachhochschulreife	22			22
Wirtschaftsgymnasium	51	38	37	126
Gesamt	307	101	37	445

Schülerinnen und Schüler im Teilzeitbereich

Schulart	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	Gesamt
Bürokaufmann/-frau	39	27	44	110
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	13	19	22	54
Verkäufer/-in	24	18		42
Industriekaufmann/-frau	25	18	25	68
Gesamt	101	82	91	274

Das Kollegium

Im Schuljahr 2014/2015 waren an der Rudolf-Eberle-Schule 50 Lehrerinnen und Lehrer aktiv tätig. In Elternzeit befanden sich drei Lehrerinnen. Es wurden drei Referendare ausgebildet und drei Kolleginnen und Kollegen wurden an die RES mit einigen Stunden von anderen Schulen abgeordnet.



Kühlere Temperaturen im Herbst beim Kollegiumsausflug...



...der Zufluchtsort Musiksaal zur GLK Ende Juli erwies sich nur für einen kurzen Moment als eine gute Idee, um der großen Hitze zu entkommen.



Schulleitung

Gleich zwei neue Mitglieder rückten in diesem Schuljahr aus dem Kollegium in die Schulleitung und machten sie damit wieder komplett.

Erika Breiling wurde zur stellvertretenden Schulleiterin berufen. Seit 2005 unterrichtet sie an der RES vorwiegend BWL in der Wirtschaftsschule und der Berufsschule. Außerdem hatte sie die Aufgabe der Verwaltung der schuleigenen Bücher übernommen, war Mitglied im Personalrat, der Koordinierungsgruppe und der Gruppe zur Vorbereitung der letzten Fremdevaluation. Nun ist sie „nur“ noch „zweite Chefin“ der RES.



Christoph Henkes ist seit 1998 an der RES tätig. Von seinen Fächern BWL, Datenverarbeitung sowie Gemeinschaftskunde unterrichtet er vorwiegend BWL und DV im Berufskolleg und Wirtschaftsgymnasium. Er ist der Ansprechpartner für die EDV an der RES. Auch er war Mitglied in der vom Kollegium gewählten Koordinierungsgruppe und er betreut die vier Bildungspartnerschaften mit ortsansässigen Betrieben der RES.

Zum Schuljahr 2011/12 wurde er Assistent für die kaufmännische Berufsschule und ist nun zu deren Abteilungsleiter berufen worden.



Die neue Schulleitung von links nach rechts:
Christoph Henkes, Axel Heckmann, Erika Breiling, Hans-Peter Hess

Wirtschaftsgymnasium

Alle Schüler des Wirtschaftsgymnasiums, die zur mündlichen Abiturprüfung im Juni antraten, haben diese erfolgreich bewältigt. Der Notendurchschnitt lag bei 2,6. Diesen hat der beste Schüler des Jahrgangs weit übertroffen: Nico Kiefer absolvierte sein Abitur mit einem Traumdurchschnitt von 1,0 und war damit auch Jahrgangsbester und Schulpreisträger.

Er erbrachte die beste Leistung in den Kursen Geschichte / Gemeinschaftskunde, BWL, Englisch und Mathematik. Der Preis für die Fächer Englisch und Deutsch sowie der Preis des Freundeskreises der RES gingen an Francesco La Russa. Sophia Sturm wurde in Sport und Christina Huber in Mathematik ausgezeichnet.



Die Abiturienten des Jahrgangs 2014/15

Berufskolleg

In das Berufs- oder Studentenleben entließ Schulleiter Hans-Peter Hess 79 Absolventen, die ihre Fachhochschulreife bestanden haben. Sie besuchten die Schulformen des Berufskollegs II, des Berufskollegs Fremdsprachen oder nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung das Berufskolleg Fachhochschulreife.

Die Zusatzqualifikation zum Wirtschaftsassistenten haben außerdem 8 Schülerinnen und Schüler erfolgreich absolviert.

Schulleiter Hess freute sich, den besonders erfolgreichen Schülerinnen und Schülern Loburkunden und Preise übergeben zu können. Ein Lob erhielten Dennis Faller, Lukas Lüttin, und Tamara Stoll. Einen Preis erhielten Jens Huber und Michael Stüber, beide Schüler des BK Fachhochschulreife, die mit einem Notendurchschnitt von 1,7 ihren Abschluss erreicht haben. Die Preise des Bildungspartners, der Volksbank Rhein-Wehra,

für die jeweils besten der einzelnen Schulformen gingen an Steffen Leirer (BKII), Sandra Kaiser (BK Fremdsprachen), Jens Huber und Michael Stüber (BKFH). Beide erhielten außerdem den Preis des Freundeskreises für den Jahrgangsbesten, den Frau Andrea Menne, Vorsitzende des Freundeskreises, übergab.



Tamara Stoll, Dennis Faller, Lukas Lüttin, Michael Stüber, Jens Huber

Wirtschaftsschule

Ihr Zeugnis zur Mittleren Reife erhielten 32 Wirtschaftsschüler. Sechs weitere Schülerinnen und Schüler waren außerdem zur Prüfung angetreten, hatten diese aber nicht bestanden.

Jahrgangsbeste in diesem Jahrgang waren Nicole Hudjetz und Dominik Wasmer. Beide erreichten einen Notendurchschnitt von 1,9 und erhielten von Schulleiter Hess sowohl eine Loburkunde als auch den Preis des Freundeskreises für besondere Leistungen eines Jahrganges.



Nicole Hudjetz und Dominik Wasmer

Berufsschule



Anfang Dezember konnte Herr Hess 19 Auszubildenden ihre Abschlusszeugnisse überreichen. Den Beruf Bürokauffrau lernten 13 Frauen, die nach ihrer Erziehungszeit eine Ausbildung in der Trägerschaft des DHV an-

Lob- und Preisträger mit Schulleiter Hess und Abteilungsleiter Henkes

traten und alle ihre Prüfung erfolgreich bestanden. Des Weiteren absolvierten aufgrund guter Leistungen sechs weitere Schülerinnen und Schüler eine vorgezogene Prüfung in den Ausbildungsberufen Industriekaufrau /-mann, Bürokauffrau/ -mann bzw. Einzelhandelskauffrau/-mann. Der Preis für die beste Leistung im Jahrgang ging an Laura Schmiedle, die bei den Spitäler Hochrhein eine Ausbildung zur Bürokauffrau absolvierte.

Im Sommer haben 97 Schülerinnen und Schüler an den IHK-Prüfungen in den Ausbildungsberufen Industriekaufmann/-frau, Bürokaufmann/-frau, Einzelhandelskaufmann/-frau sowie Verkäufer/-in teilgenommen. 94 haben die Prüfung bestanden. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde konnte Schulleiter Hess neun Loburkunden sowie sieben Preisbücher an Saskia Blattmann, Yvonne Adamczyk, Julia Maier, Luisa Maier, Pascal Keller, Nathan Weis und Manuel Keller übergeben. Beste des Jahrgangs war Luisa Maier von der Energiedienst AG mit einem Notendurchschnitt von 1,2.



Die Preisträger der Sommerprüfung sowie Frau Menne, die Luisa Maier den Buchgutschein des Freundeskreises überreicht.



**LOGIN – LOG DICH EIN
IN DEINE ZUKUNFT**

DEINE ZUKÜNFTIGE WELT:

Wir bieten Karrierestartern Raum, in dem sie ihr Potenzial entdecken, ihre Fähigkeiten entwickeln und neue Herausforderungen annehmen können.

Starte Deine Karriere bei Grieshaber, einem zukunftsorientierten und innovativen Logistikdienstleister mit einem internationalen Team von mehr als 500 Mitarbeitern, positioniert in einem der stärksten Wachstumsmärkte Europas.

Ausführliche Informationen rund um das Thema Ausbildung sowie detaillierte Beschreibungen unserer Ausbildungsberufe findest Du unter:

www.grieshaber-group.com

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!



Zukunft – am Anfang steht die nicht ganz einfache Wahl des persönlichen Traumberufs und die oft schwierige Entscheidung für das richtige Ausbildungsunternehmen. Auch wenn er manchmal nicht leicht ist, der Start in Deine Karriere ist einer der wichtigsten und zugleich einer der spannendsten Schritte in Deinem Leben!

Als erfahrenes Ausbildungsunternehmen bieten wir logistische Zukunftschancen für die Ausbildung zum/zur

Bachelor of Arts (DHBW)

Studiengang Spedition, Transport + Logistik

Kaufmann/-frau

für Spedition und Logistikdienstleistung

Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)

Grieshaber Logistics Group AG
Personalabteilung | Trottäcker 51 | 79713 Bad Säckingen
Tel.: +49 (0) 7761 9215-121
personal@grieshaber-group.com

Bildungspartner weiterhin aktiv

Der Besuch einer Berufsschule bedeutet, dass das Berufsleben kurz bevorsteht bzw. schon begonnen hat. Berufliche Orientierung und ein Einblick in die Praxis sind für die Vollzeitschüler der RES sehr wichtig. Unsere Bildungspartner helfen uns dabei, durch sehr viele Aktivitäten den Unterricht anschaulicher zu gestalten bzw. die Praxis in die Schule zu bringen.

Beispielhaft für die Unterstützung unserer Bildungspartner stehen folgende Aktivitäten des Schuljahres 2014/2015:



Assessment-Center bei Grieshaber Logistic Group

16 Schülerinnen und Schüler aus den kaufmännischen Berufskollegs besuchten im Dezember den Logistik-Dienstleister am Standort Bad Säckingen und konnten an dem von Herrn **Mariuz Prus** geleiteten Workshop teilnehmen.

Herr Prus stellte den Schülerinnen und Schülern zunächst die Ausbildungsmöglichkeiten seines Unternehmens vor und gab rund um das Thema „Bewerben“ zahlreiche Tipps aus der Praxis, bevor er den Ablauf eines Assessment-Centers erklärte. Die meisten erfolgreichen Unternehmen setzen inzwischen bei der Personalsuche dieses Instrument ein, bei dem der Bewerber neben dem traditionellen Vorstellungsgespräch auch eine Präsentation, einen IQ-Test, eine Gruppendiskussion oder ein Rollenspiel durchführen muss. Ziel ist es, auch die überfachlichen Kompetenzen (Soft Skills) der Bewerber zu prüfen.

Die teilnehmenden Schüler der Rudolf-Eberle-Schule mussten in dem mehr als dreistündigen „Mini-AC“ unter Zeitdruck in der Gruppe einen möglichst stabilen Papierturm bauen, im Rahmen einer beobachteten Gruppendiskussion eine Überlebensstrategie in der Antarktis entwickeln und eine Kurzpräsentation zur Kinderbetreuung bei einem Betriebsfest vorbereiten und halten. Dabei wurden sie von ihren Mitschülern und Herrn Prus beobachtet und erhielten ein individuelles Feedback über ihre Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten. „Nach dem interessanten und informativen Nachmittag fühle ich mich jetzt gut vorbereitet für die anstehenden Bewerbungen“, so eine der Teilnehmerinnen.



Marianna Cortazzo, Sarah Chickocki, Carina Schwarz und Franziska Emmert haben eine Aufgabe des ACs bewältigt.



Besichtigung des Kraftwerkes in Rheinfelden

Im April besichtigte der Biologiekurs des WG 13 mit ihrem Biologie Lehrer **Dr. Hipp** das Wasserkraftwerk des Energiedienstes in Rheinfelden. Die kurze Einführung zum Unternehmen wurde anschließend noch durch einen informativen Film ergänzt, in dem es auch um die Rettung der einzelnen Fischarten durch den Bau von Fischtreppen und deren Zugängen ging. Im Anschluss folgte eine Führung durch das Kraftwerk, dabei wurde insbesondere auf die Fertigkeiten und das Fachwissen der Mitarbeiter des Kraftwerkes eingegangen sowie den Besuchern die berufliche Vielfalt in einem Kraftwerk aufgezeigt.



Workshop zum Thema Existenzgründung

Unterricht einmal anders und mit anderer „Lehrkraft“, dies konnten im Dezember die Schülerinnen und Schüler des 1. Ausbildungsjahres zur/zum Industriekauffrau/-mann erleben.

Frau **Saskia Schrempp**, Firmenkundenbetreuerin von der Volksbank Rhein-Wehra eG, erarbeitete mit den Schülern ein recht neues Thema im Lehrplan: Existenzgründung. Im Rahmen einer Fallstudie besprach Frau Schrempp mit den Schülern die Idee, ein Hotel im Rheincenter in Rheinfelden zu gründen. Dabei wurden im Gespräch Fragen zur Standort-, Konkurrenz- und Marktanalyse erörtert, aber auch welche Formalitäten eine Existenzgründung bedarf und vor allem wie diese finanziert wird.



Im Anschluss an die Fallstudie gab Frau Schrempp noch einen kurzen Einblick in ihre Arbeit und berichtete u.a., welche Art von Existenzgründungen meistens angegangen werden, wie die potentiellen Existenzgründer auf das Gespräch mit der Bank vorbereitet sind und ob Kredite von der Bank auch abgelehnt werden.



Schmidt's Märkte Rickenbach

Im Rahmen der Schulpartnerschaft mit dem Lycée Martin Schongauer aus Colmar und dem Modellprojekt Azubi-BacPro war im Dezember eine Gruppe französischer Schüler zu Besuch in Bad Säckingen. Der Einblick in das Berufsleben und die Vertiefung der fremdsprachlichen Kenntnisse für den anstehenden Berufseinstieg im Dreiländereck Süd-West-Baden stehen im Mittelpunkt des Projektes.

Mit dem Besuch des Schmidt's Marktes in Bad Säckingen erhielten die Gäste einen guten Einblick in die Besonderheiten eines deutschen Supermarktes.

Marktleiter **Stefan Selz** führte die Gruppe durch den Markt und wies u.a. auf die Warenanordnung bzw. -platzierung und das Verkaufsraumkonzept hin.

Auch die besondere Situation eines Supermarktes in der Grenzregion zur Schweiz wurde angesprochen.



Für die erneut tatkräftige Unterstützung auch in diesem Schuljahr bedanken wir uns bei unseren vier Bildungspartnern recht herzlich. Wir wünschen uns weiterhin eine gute Zusammenarbeit und freuen uns darauf.

Einblick in Patenfirma

Die Übungsfirma „Joy of Sink GmbH“ der Klasse des Berufskollegs BK Ila besichtigte Ende Oktober ihre Patenfirma, die Franke GmbH in Bad Säckingen.

Diese ist eine von fünf Partnerbetrieben, welche die entsprechenden Übungsfirmen der Rudolf-Eberle-Schule an ihrer Seite haben, um sie insbesondere mit der Zurverfügungstellung ihrer Produkte und der Vermittlung von Produktwissen zu unterstützen.

Bei der Betriebsbesichtigung der Franke GmbH wurde den Schülerinnen und Schülern zunächst die Entstehung einer Spüle vom Abrollen der Edelstahl-Coils, dem Tiefziehen der Spülen im Presswerk bis hin zum Finishing gezeigt. Dabei ging der Produktionsleiter **Herr Zöllner** auch auf Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung ein. Im Anschluss daran zeigte der Supply-Chain-Manager **Herr Weiß** die Warenannahme, das Lager, den Warenausgang und erläuterte den kompletten Logistikprozess. Nach der fast zweistündigen Führung beantworteten die Personalleiterin **Frau Senn**, Herr Zöllner und Herr Weiß die vielen Fragen der Schülerinnen und Schüler, welche diese mit ihren sie begleitenden Lehrern **Frau Klumpp** und **Herr Zettl** vorbereitet hatten. Abschließend konnte die Gruppe die aktuellen Spülen, Armaturen und Dunstabzugshauben (die sie ja auch in der Joy of Sink GmbH „verkaufen“) im Ausstellungsraum der Franke GmbH in Augenschein nehmen.



50. internationale Übungsfirmenmesse in Essen



Die Übungsfirmen Aqua Sport Fashion GmbH und Joy of Sink GmbH des kaufmännischen Berufskollegs II nahmen vom 18.-20.11.2014 als Aussteller an der größten internationalen Übungsfirmenmesse, die es in Deutschland je gab, teil. Zum 50. Jubiläum hatte der Deutsche Übungsfirmenring in Essen Aussteller aus über 20 Ländern und Besucher aus aller Welt eingeladen und damit die Veranstaltung zu einem unvergesslichen Event

werden lassen. Während der drei Messetage war es für die Schüler eine besondere Herausforderung, die Verkaufsgespräche auch auf Englisch, Türkisch oder Italienisch zu führen. Aufgrund **der beiden engagierten Patenfirmen Maryan Beachwear Group GmbH (Murg) und Franke GmbH (Bad Säckingen)** konnten die Messestände und die Präsentation der Produkte professionell gestaltet werden.

Während ihres Aufenthaltes im Ruhrgebiet besuchten die beiden Klassen außerdem die zum UNESCO Weltkulturerbe gehörende Zeche Zollverein, das CentrO in Oberhausen und die Veltins-Arena in Gelsenkirchen.

Regionale Übungsfirmenmesse in Pforzheim

An der Übungsfirmenmesse im Congress Centrum in Pforzheim nahmen die drei anderen Übungsfirmen der RES teil. Auch die Aqua Sport Fashion GmbH des BKI, die Ballon4You GmbH sowie die BS Seasons GmbH konnten **dank der guten Unterstützung ihrer Patenfirmen Maryan Beachwear Group GmbH, Ballon-AS GmbH & Co. KG und Sport Waßmer**, alle Bad Säckingen, ihre Stände ansprechend gestalten und so viele Aufträge entgegennehmen. Die drei BK I Klassen machten auf der Fahrt zur Messe einen Zwischenstopp in Raststatt, um bei einer interessanten Betriebsbesichtigung einen Einblick in die Daimler AG zu erhalten.



Kultusminister Andreas Stoch zu Besuch



Am 1. Oktober besuchte **Kultusminister Andreas Stoch** auf Einladung des **Landtagsabgeordneten Hidir Gürakar (SPD)** Bad Säckingen. Dabei stand auch ein Besuch der Rudolf-Eberle-Schule auf seinem eng gesteckten Terminplan für den Besuch in der Region. Mit ihm verschafften sich auch **Landrat Dr. Martin Kistler**, Hidir Gürakar, **Bürgermeister Alexander Guhl** und sein Stellvertreter **Frank Van Veen** sowie **Markus Siebold** und **Klaus Stein** vom Landratsamt einen Eindruck von der Schule.

In einer kleinen Gesprächsrunde mit Lehrkräften stellte Schulleiter Hans-Peter Hess den Gästen zunächst „seine“ Schule kurz vor. Anschließend berichteten die jeweiligen Verantwortlichen der Schule von besonderen Aktivitäten bzw. dem Schulangebot wie individueller Förderung, Ganztagschule im Berufskolleg, Bildungs- und Schulpartnerschaften sowie Umschulungsmaßnahmen mit dem DHV bzw. der Kooperation mit Christiani und dem Internationalen Bund.



Nach der Vorstellung der Schule wurden einzelne Problemkreise der Schule bzw. der Region diskutiert. So sprach der Schulleiter die schwierige Suche nach Lehrern für die Wirtschaftsfächer an. Akademiker in diesem Bereich bevorzugten gut dotierte Stellen in der Privatwirtschaft bzw. präferierten attraktivere Gegenden wie den Raum Freiburg oder Konstanz. Verschärft würde das Problem durch die nahe Schweiz, die mit mehr Geld winke. Andreas Stoch erwiderte darauf, dass ihm natürlich bewusst sei, dass die Problemlage in den einzelnen Regionen immer speziell sei und dass dies differenzierte Lösungen erfordere, dass aber das Defizit bei den Lehrkräften im Land bei 4,5 Prozent liege. Er versicherte, dass die Unterversorgung kein Dauerzustand bleiben dürfe.



Landrat Martin Kistler ergänzte daraufhin, dass eine wichtige Maßnahme sei, den Einstellungszeitpunkt für Lehrer in der Region an den in der Schweiz anzupassen. Hess schloss sich dem an. Sonst komme man immer zu spät. Dass der Erhalt der beruflichen Schulen in der Fläche auch bei zurückgehen-



den Schülerzahlen von großer Bedeutung für die Region ist, darin waren sich alle einig. Dies erfordere jedoch neben zukunftsorientierten Angeboten auch ein Denken über die Kreisgrenzen hinaus, so Stoch. Landrat Kistler sprach bei dieser Gelegenheit den Wunsch nach einem beruflichen sechsjährigen Gymnasium an. Dieses werde in Südbaden schon von vier staatlichen Schulen, u. a. in Freiburg und Emmendingen, angeboten. Der Kultusminister schloss diese eher unbekannte Schulform für die Zukunft nicht gänzlich aus, vorausgesetzt die Region einigte sich auf ein „Bildungsportfolio“. Seiner Meinung nach würde aktuell eine weitere Schulart wohl nur für Unruhe und Unklarheit sorgen.

Abschließend kam es zu einer interessanten Gesprächsrunde mit Schülern verschiedener Schulformen, die ihre Fragen an den Minister zuvor im Unterricht mit der Klasse vorbereitet hatten.



Im Folgenden eine kleine Auswahl der gestellten Fragen an den Kultusminister Stoch:

Wieso gibt es am Wirtschaftsgymnasium nur eine Stunde Unterricht in Politik pro Woche? Minister Stoch führte hier unter anderem den „Wettstreit der Unterrichtsstoffe“ ins Feld. Der neue Bildungsplan werde das Thema politische Erziehung aber auf jeden Fall stärker gewichten.



Den Schülern des Wirtschaftsgymnasiums fehle oft die Orientierung hinsichtlich ihrer beruflichen Zukunft. Berufsorientierung wird laut Stoch mit dem neuen Bildungsplan als Fach eingeführt. Es soll über die berufliche Vielfalt aufklären und die Schüler an die Betriebe heranzuführen.

Es gehe das Gerücht um, das Kultusministerium plane ein „duales Gymnasium“. Axel Heckmann, Abteilungsleiter für das Wirtschaftsgymnasium, wollte wissen, was an diesem Gerücht dran sei. Einige Unternehmen hätten dies wegen des Mangels an Azubis angeregt, sagte Stoch. Derzeit gebe es dafür jedoch zu wenig Bedarf. Der reiche noch nicht einmal für den Start eines Modellversuchs.



GK-Lehrer **Franz Stortz** hatte die Gesprächsrunde mit Schülern vorbereitet und leitete diese.



Weitere Eindrücke vom Besuch des Kultusministers an der RES



Kultusminister Andreas Stoch fährt vor...

... und plaudert erst einmal mit dem Schulleiter.



Bundestagsabgeordneter Hidir Gürakar, Kultusminister Andreas Stoch sowie Landrat Martin Kistler während der Gesprächsrunde mit Lehrkräften.

Ganz zum Schluss gab es ein Gruppenfoto mit allen Beteiligten auf der Terrasse der Schule.



www.schmidts-maerkte.de

Schmidt's Märkte

EDEKA

TOTAL REGIONAL

Ihr Frischepartner in der Region!

Unsere Märkte finden Sie in:
 Rickenbach • Herrischried • Todtmoos
 Häusern • Schluchsee • Lenzkirch
 Wehr • Bad Säckingen • Bonndorf
 2x Neustadt • St. Blasien

Freundeskreis überrascht mit Osteraktion

Kurz vor den Osterferien konnten sich die Kolleginnen und Kollegen über einen besonders schön gedeckten Tisch im Lehrerzimmer freuen. **Andrea Menne**, Vorsitzende des Freundeskreises, wollte auch den Kollegen einmal etwas Gutes zukommen lassen und hatte viele süße Leckereien für sie vorbereitet. Das Kollegium freute sich über diese spontane Einstimmung auf die Osterzeit und „räuberte“ ziemlich schnell den Tisch.



Tischtennisturnier

Dank der Spende einer Tischtennisplatte durch den Freundeskreis und den Abiturjahrgang 2012/13 im letzten Jahr können Schüler wie Lehrer die Pausen sportlicher gestalten. Ein vom Freundeskreis organisiertes Tischtennisturnier brachte außerdem ein wenig Abwechslung in den Schulalltag.



Zeitzeugen berichten anlässlich des Kriegsendes 1945

Einen Aktionstag zum 70. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs hatte der Freundeskreis der Rudolf-Eberle-Schule unter der Leitung der Vorsitzenden **Andrea Menne** gemeinsam mit **Franz Stortz**, Fachschaft für Gemeinschaftskunde und Geschichte, organisiert. Zwölf Zeitzeugen berichteten an verschiedenen Stationen über ihre Kindheits- und Jugenderlebnisse kurz vor oder nach Kriegsende.



Vertieft wurden diese Eindrücke durch Plakate und Stellwände mit Fotos, einem kleinen Museum unter anderem mit Feldpost. Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 13 des Wirtschaftsgymnasiums, alle Klassen des Berufskollegs I sowie das Berufskolleg Fremdsprachen bekamen so Eindrücke vom schrecklichen Geschehen vor 70 Jahren.



Die Veranstaltung wurde im Foyer eröffnet, wo Schulleiter Hans-Peter Hess insbesondere die Zeitzeugen willkommen hieß. Zur Einstimmung gab es im Anschluss einen Film über die Zerstörung Freiburgs und die Schulband spielte "Imagine all the people" von John Lennon. Danach berichteten die Zeitzeugen an verschiedenen Stationen über ihre Erlebnisse. So wurde immer wieder der Bombenangriff 1944 auf Freiburg und die Region thematisiert, aber auch individuelle Erlebnisse, wie zum Beispiel die Zeiten im Luftschutzkeller oder erlebte Tötungsdelikte wurden den Schülern berichtet.

Diese zeigten sich betroffen und nachdenklich. Gleichzeitig bemerkten sie aber auch, wie gut es den Betroffenen tat von ihren Erlebnissen zu berichten.



Besuch aus Chile

Drei Schüler und eine Schülerin der Deutschen Schule in Santiago de Chile besuchten zu Beginn des Jahres die RES. Schülerinnen des Berufskollegs Fremdsprachen hatten sie in ihre Familien aufgenommen und mit ihnen erlebten sie den deutschen Schulalltag an einer beruflichen Schule.

Die vier Chilenen konnten insbesondere ihre Sprachkenntnisse erproben und verbessern, denn während des Aufenthalts in Deutschland galt für sie die normale Schulpflicht, d.h. der Besuch der Schule war obligatorisch und eine aktive Teilnahme am Unterricht erwünscht.

Natürlich sollten während des 6-wöchigen Aufenthaltes die Freizeitaktivitäten nicht zu kurz kommen und so durfte auch der Besuch der einen oder anderen Fasnachtsveranstaltung nicht fehlen, aber auch die Region des winterlichen Hochrheins haben die Gäste kennengelernt.



Das Bild zeigt die Gäste mit ihren deutschen Partnern von links nach rechts:
hinten: Axel Preuss, Benjamin Coronado, Sandra Kaiser, Antonia Albiez
vorne: Alex Pohl, Jule Maier, Valentina Sandoval, Hanna Halder

Modellprojekt Azubi-BacPro

Seit Beginn des Schuljahres 2014/2015 kooperieren jeweils vier berufliche Schulen in Baden-Württemberg und im Elsass im länderübergreifenden Modellprojekt „Azubi-BacPro“.

Schwerpunkte des Projekts sind ein berufsbezogener Fremdsprachenunterricht sowie ein Praktikum während der Ausbildung im jeweils anderen Land. Neu ist außerdem die

Entwicklung eines Lehrplans in „interkultureller Kompetenz“, der von einem deutsch-französischen Lehrerteam erarbeitet wird. Absolventinnen und Absolventen, die erfolgreich an dem Projekt teilgenommen haben, erhalten ein Zertifikat, das sie für das Berufsleben in besonderer Weise auszeichnet.

Die RES nimmt mit der Jahrgangsstufe 1 des Berufskollegs Fremdsprachen in Kooperation mit einer Partnerklasse des Lycée Martin Schongauer daran teil. Die Klasse wird von **Frau Fehrenbach** und **Frau Hinderer** betreut bzw. begleitet. Für die Schüler des 2BKFR1 bedeutet dies, dass sie neben dem normalen Fremdsprachenunterricht zusätzlichen bilingualen Unterricht im Fach Wirtschaft erhalten.

Im Zuge dieses Projektes fanden im vergangenen Schuljahr verschiedene Begegnungen mit der Partnergruppe aus Colmar statt, um die interkulturellen Kenntnisse und Kompetenzen zu vertiefen und Einblicke in das Berufsleben zu gewinnen:

- Im Dezember war die Partnergruppe aus Colmar zu Besuch an der RES. Die Klasse des 2BKFR1 hatte zunächst eine kurze Umfrage zur Erhebung des politischen Interesses der französischen Schüler vorbereitet. Außerdem wurde der Schmidt's Markt in Bad Säckingen besichtigt, bevor am Nachmittag zweisprachige Gruppenarbeiten zur Einübung von Verkaufsgesprächen anstanden.



- Anlässlich des Deutsch-Französischen Tages unterzeichneten Kultusminister Andreas Stoch und Jacques-Pierre Gougeon, Rektor der Akademie Straßburg, eine Absichtserklärung zur deutsch-französischen Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung, konkret ist dies die gemeinsame Zusatzqualifikation Azubi-BacPro. Teilgenommen haben beim Treffen in der Hotelfachschule „Alexandre Dumas“ in Illkirch/Straßburg



X. Brehm und J. Strittmatter stellen ihr Projekt vor.

Delegationen aller beteiligten Schulen, um ihre gemeinsamen Projekte vorzustellen. Für die RES waren dies Xenia Brehm und Jara Strittmatter stellvertretend für die Klasse 2BKFR1 sowie Frau Fehrenbach und Frau Hinderer.

- Bei einem Treffen im März in Colmar wurde in Tandemarbeit in deutsch-französischen Gruppen erneut als Sprachtraining das Üben von Verkaufsgesprächen vertieft. Im Anschluss wurde das E.Leclerc Drive besichtigt. Dies ist ein Supermarkt, bei dem die Bestellung online getätigt wird und bei Abholung der Lebensmittel werden diese direkt in den Kofferraum gestellt. Das Unternehmen hat diese innovative Vertriebsform als erste in Frankreich eingeführt.
- Im Mai trafen sich beide Gruppen am Hartmannsweilerkopf, der auch Berg des Todes genannt wird. Denn hier im Süden der deutsch-französischen Grenzregion starben im Ersten Weltkrieg in den Schützengräben dieser Bergkuppe in den Vo-



In den ehemaligen Schützengräben des 1. Weltkrieges.

gesen schätzungsweise 25.000 bis 30.000 deutsche und französische Soldaten. Bei einer geführten Tour durch Museum und Gedenkstätte erhielten die Schüler beider Gruppen einen Einblick in die gemeinsame traurige Geschichte.

Schüleraustausch mit Indien

Eine Woche vor Beginn der Faschnachtsferien startete zum zweiten Mal eine Schülergruppe der RES nach Mumbai. Die 8 Schülerinnen und 4 Schüler wurden erneut von **Frau Wolff** und **Frau Menne** begleitet. Auch in diesem Jahr hatte die Partnerschule, die Jamnabai Narsee School in Mumbai, ein tolles Programm vorbereitet. Neben der obligatorischen Tagestour durch Mumbai lernten die Schüler eine REAP-School (Slum-Schule) kennen und durften zur Freude der Kinder



einmal selbst unterrichten. Bei einem Rundgang durch die Yash Raj Filmstudios durften sie sogar in die Garderobe von Shah Rukh Khan, dem wohl bekanntesten indischen Filmschauspieler. Eine Betriebsbesichtigung mit absolutem Fotografierverbot beim Autohersteller Mahindra & Mahindra rundete das Programm außerhalb der Schulmau-

ern ab. Auch am indischen Schulalltag nahmen die RES-Schüler teil und erhielten u.a. eine Einführung in Hindi, der Amtssprache Indiens, außerdem durften sie sich in einigen Yoga-Positionen, den sog. Asanas üben. Freie Zeit mit der Gastfamilie rundete das Programm ab.



Gemeinsames Gruppenbild vor dem Gateway of India in Mumbai

Der Gegenbesuch der indischen Gruppe erfolgte Ende Mai. Auch die indischen Gäste erwartete ein voller „Terminkalender“. Frau Wolff hatte die beiden Wochen wieder gut organisiert und so lernte die Gruppe alle größeren Städte der Region (Freiburg, Basel, Konstanz), aber natürlich auch Bad Säckingen bei einer Stadtbesichtigung kennen. Nach einer Übernachtung in der Jugendherberge Meersburg ging es weiter nach Sindelfingen zu Mercedes, damit auch die indischen Gäste einen Einblick in die Produktionsweise eines deutschen Autoherstellers nehmen können.

Die indischen Jugendlichen erhielten während ihrer Zeit in der Schule einen Crash-Kurs in Deutsch, aber auch „normale“ Unterrichtsstunden ihrer Gastgeber gehörten zu ihrem Schulalltag.



Damenfußballturnier in Waldshut

Gleich zu Beginn des Schuljahres nahmen 20 Schülerinnen der Rudolf-Eberle-Schule an einem ausschließlich für Damen ausgerichteten Fußballturnier in Waldshut-Tiengen teil.

Ausgerüstet mit Kickschuhen, Schienbeinschoner und Stutzen starteten die Mädels an einem Dienstagmorgen voller Elan in die erste Spielrunde. Für den Großteil der Teilnehmerinnen stellte dieses Turnier eine große Herausforderung dar. Nicht nur diejenigen, die schon den einen oder anderen Ball gekickt haben, sondern auch die Fußballneulinge kämpften mit eisernem Willen um Punkte, Tore und Siege. Da die Konkurrenz sehr stark war, mussten die Spielerinnen der RES bereits nach dem Spiel um Platz Sieben den Platz verlassen. Auch wenn es am Ende nur für den siebten und achten Platz reichte, traten die beiden Teams mit einem erschöpften, aber auch zufriedenen Lächeln den Heimweg an.

Sportlehrerin und „Trainerin“ **Yvonne Butt** freute sich über diesen tollen Einsatz und dankte allen Mitspielerinnen dafür.



Dritter Platz beim RP-Finale Jugend trainiert für Olympia



Die beiden betreuenden Lehrkräfte, **Andreas Steidel** und **Jens Rink**, der Fußballmannschaft, die am Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ teilgenommen hat, mussten in diesem Jahr gute Nerven haben.

Am Morgen des Kreisfinales waren von den 16 ursprünglich gemeldeten Spielern (inkl. Nachrückern) lediglich 10 Spieler einsatzbereit. Lukas Ocvirk und Tom Heyde sprangen spontan für die Erkrankten ein und sicherten dadurch nicht nur die Wettkampfteilnahme der RES. Denn auch in diesem Jahr konnte sich die Mannschaft der RES gegen die zwei weiteren teilnehmenden Mannschaften der Justus von Liebig Schule aus Waldshut sowie der Kaufmännischen Schulen Waldshut klar durchsetzen und qualifizierte sich damit als Kreissieger für das RP-Finale in Singen.

Und auch am Wettkampfmorgen des RP-Finales standen die Vorzeichen nicht gut. Die Situation um die einsatzfähigen Spieler hatte sich nicht gebessert und somit war es bis zuletzt ungewiss, ob das Team der Rudolf-Eberle Schule spielfähig war und die Reise antreten konnte. Doch glücklicherweise und zur Freude aller bewahrheiteten sich die Befürchtungen nicht und man startete am 13. Mai bei bestem Wetter gen Hohentwielstadion nach Singen. Dort trafen sich die besten acht Mannschaften aus Südbaden zum großen Kräftemessen.

Die RES-Mannschaft wurde in die Gruppe B neben die Schulen aus Tuttlingen, Hausach und Singen gelost. Gespielt wurde je 20 Minuten ohne Pause. Die Vorrunde geschafft, traf man im Halbfinale auf einen schweren Gegner, das Walter Eugen Gymnasium aus Freiburg. Dieser setzte sich dann auch durch und gewann mit einem 0:2. Ein dritter Platz auf RP-Ebene wurde von den betreuenden Sportlehrern aber als sehr gutes Ergebnis gewertet.

Bodo-Gerstenberg-Lauf

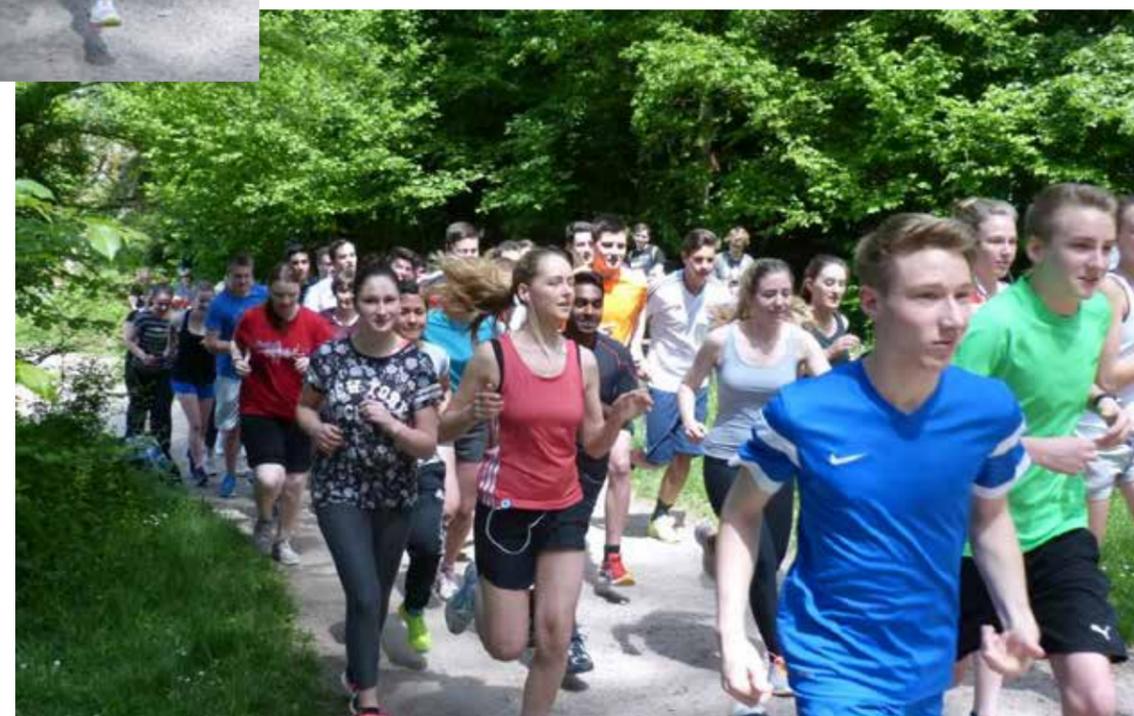
Der Mai zeigte sich von seiner schönen Seite als sich die Schülerinnen und Schüler der 11. Klasse des Wirtschaftsgymnasiums zum Bergsee begaben. Frau Vitale, Sekretärin der RES, gab dort in diesem Jahr das Startsignal zum 35. Bodo-Gerstenberg-Lauf.

Warum eigentlich Bodo-Gerstenberg-Lauf? Diese Frage haben sich bestimmt schon einige Schüler, Kollegen oder auch Leser dieses Jahresberichts gestellt und hier nun die Auflösung: Bodo Gerstenberg war ein engagierter und sehr geschätzter Englisch- und Sportlehrer der RES, der gleich zu Beginn seiner Dienstzeit an der RES Anfang der 80er Jahre den Bergseelauf initiierte. Nach seinem plötzlichen Tod vor 10 Jahren entschied die Sportschenschaft den Bergseelauf nach ihm zu benennen.



Roland Krams und **Yvonne Butt**, die verantwortlichen Sportlehrer des diesjährigen Laufes, konnten bei den Schülern bis in die letzte Runde ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen der ersten beiden beobachten, gesiegt hat dann letztlich Lukas Ocvirk mit einer Zeit von 12:08 Minuten.

Magdalena Oeschger setzte sich bei den Schülerinnen gleich vom Feld ab und lief allen davon (Zeit: 9:42 Minuten), jedoch gab es schöne Zweikämpfe um die weiteren Plätze.





Mit Energie in Ihre Zukunft

Wie Sie aus einem Beruf Ihre ganz persönliche Karriere machen, liegt in Ihrer Hand. Energiedienst unterstützt Sie dabei! Wir bieten an unseren Standorten in Südbaden über 40 qualifizierte Ausbildungs- und Studienplätze.

Möchten Sie eine zukunftsorientierte Ausbildung, schätzen Sie das Arbeiten im Team und sind Sie bereit flexibel auf neue Anforderungen einzugehen? Dann sollten wir uns kennenlernen!

Energiedienst bietet folgende Ausbildungsmöglichkeiten:

Elektroniker/-in für Betriebstechnik

Ausbildungsort: Donaueschingen oder Rheinfelden

Industriemechaniker/-in

in Kooperation mit der Schluchseewerk AG

Ausbildungsorte: Häusern, Laufenburg und Grenzach-Wyhlen

Industriekaufmann/-frau

Ausbildungsorte: Laufenburg und Rheinfelden

Kaufmann/-frau (E- oder M-Profil, Schweiz)

Ausbildungsorte: Laufenburg und Rheinfelden

Fachinformatiker/-in Systemintegration

Ausbildungsort: Rheinfelden

Unsere Ausbildungsplätze für Abiturienten/Abiturientinnen:

Bachelor of Arts

Studiengang Betriebswirtschaftslehre/Industrie

Bachelor of Engineering

Studiengang Elektrotechnik

Bachelor of Science

Studiengang Wirtschaftsinformatik

Interesse?

Dann rufen Sie Ihren Ansprechpartner Norbert Seifert unter (07763) 81-2551 an. Ihre Bewerbung könne Sie auch direkt an **Energiedienst AG, Personal, Postfach, 79720 Laufenburg** oder per E-Mail an personal@energiedienst.de richten. Weitere Infos finden Sie im Internet unter www.energiedienst.de/ausbildung. Hier haben Sie auch die Möglichkeit sich online zu bewerben.



Starthilfe bei der Berufswahl



Bereits zum siebten Mal führte Anfang November die Volksbank Rhein-Wehra eG für die Schüler und Schülerinnen der Jahrgangsstufe 1 des Scheffelgymnasiums, des Wirtschaftsgymnasiums der Rudolf Eberle Schule und des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums der Hauswirtschaftlichen Schulen den Berufsnavigator durch.

Bei dem fundierten Verfahren, das in Zusammenarbeit mit der

Universität Hamburg entwickelt wurde, wird ein individuelles Stärkenprofil erstellt, welches eine Eigen-, aber auch eine Fremdeinschätzung beinhaltet und auf dessen Basis gezielte Berufsempfehlungen gegeben werden. Anschließend besprechen die Berufsnavigator-Experten mit jedem Schüler sein Stärkenprofil und die empfohlenen Berufsbilder. Dabei fließen auch Interessen und Vorlieben der Kandidaten in die Beratung mit ein, die der Computer nicht berücksichtigen konnte.



Aktionstag zu 25 Jahre Mauerfall

Die spontane Idee einiger Lehrerinnen bescherte der Schulgemeinde einen abwechslungsreichen Tag, an dem Geschichte einmal hautnah erlebt werden konnte. Verantwortlich für den Aktionstag und damit für das komplette Konzept des Tages waren **Susanne Termin**, Hauptorganisatorin, die Deutsch, Geschichte und Gemeinschaftskunde unterrichtet, **Andrea Menne**, Lehrerin für Englisch und Global Studies und Vorsitzende des Freundeskreises, **Barbara Bauer**, Lehrerin für Englisch, Geschichte und Gemeinschaftskunde, sowie **Yvonne Butt**, Lehrerin für Englisch und Sport.



120 Schüler der 12. und 13. Klassen des Wirtschaftsgymnasiums, des Berufskollegs Fremdsprachen und des BK Fachhochschulreife konnten am 10. November die DDR mit allen Sinnen erleben. Und sie erlebten sie damit zum ersten Mal, denn alle Schüler dieser Klassen wurden nach dem historischen Ereignis geboren und ihnen fehlt daher auch meist der Bezug zu den Themen DDR, deutsch-deutsche Grenze und Mauerfall.

Ein Filmbeitrag über die Geschehnisse in Prag und Ungarn, die dem Fall der Mauer vorausgingen, sollte die Schüler zunächst auf das Ereignis vor 25 Jahren einstimmen. Weiter ging es dann an verschiedenen Stationen, die viel Informatives zum Thema boten: Schautafeln, ein Quiz, aber vor allem ein DDR- Museum in mehreren Räumen, mit Original-Exponaten wie Büchern, Ausweisen, Zeugnissen, Zeitungen, Uniformen und vielem mehr aus der DDR. Highlight war ein Original-DDR-Trabbi, der ins Foyer der Schule fuhr und sofort von Schülern und Lehrern gleichermaßen umringt wurde. Jeder wollte einmal Platz nehmen oder sich die technischen Details aus der Nähe anschauen.

Zur Mittagszeit gab es eine Original „Soljanka“ Suppe und rote Grütze, ganz nach dem Motto: DDR mit allen Sinnen.



Im abschließenden Podiumsgespräch kamen die Schüler mit drei Zeitzeugen über Themen wie die Flucht aus der DDR, die Stasi oder auch die Haft in der DDR ins Gespräch. So berichtete Kristin Hauser, wie sie während ihrer Schulzeit von Mitschülern und Freunden für die Stasi bespitzelt und mit 16 Jahren als Staatsfeind eingestuft wurde. Außerdem berichteten Thorald Bauer und Mathias Uhlich u.a. von Zeiten der Inhaftierung bzw. Isolationshaft.

Bauer und Mathias Uhlich u.a. von Zeiten der Inhaftierung bzw. Isolationshaft.



DDR-Museum



Trabbi goes RES

Echt oder gefälscht?!

„Echtes“ Falschgeld zum Anfassen hatten **Frau Leppert** und **Herr Freund**, Mitarbeiter der Filiale der deutschen Bundesbank in Freiburg, für die Verkäufer und Einzelhändler im zweiten Ausbildungsjahr mitgebracht.

Bei der interessanten und informativen Veranstaltung lernten die Schülerinnen und Schüler Falschgeld von echtem Geld zu unterscheiden. Am Beispiel der am häufigsten gefälschten 20 € Noten erläuterten die beiden Experten der Bundesbank zunächst die zahlreichen Sicherheitsmerkmale der Euronoten. Anschließend hatten die Schülerinnen und Schüler ausgiebig Gelegenheit, echte und gefälschte Banknoten in die Hand zu nehmen und zu überprüfen. Um im teilweise hektischen Alltag an der Kasse echtes von falschem Geld unterscheiden zu können, ist häufig der erste Eindruck wichtig. Denn nur wenn Zweifel an der Echtheit der Banknote beim Kassieren aufkommen, wird diese entweder anhand der Sicherheitsmerkmale oder mit technischen Hilfsmitteln als „Blüte“ erkannt.

Um die überwiegend im Verkauf tätigen Auszubildenden zum Verkäufer bzw. Einzelhändler für dieses Thema zu sensibilisieren, plant die Schule zukünftig jährlich eine solche Schulung in den Eingangsklassen durchzuführen. Damit werden die Schülerinnen und Schüler praxisnah auf ihre Tätigkeit an der Kasse vorbereitet

v.l.n.r. Herr Yetüt, Kassenlehrer der Klasse W2KE1, drei Schüler sowie Fr. Leppert und Herr Freund von der Filiale Freiburg der Deutschen Bundesbank



Echte und gefälschte Banknoten – auf den ersten Blick kaum voneinander zu unterscheiden.

Informationsabende an Beruflichen Schulen

Die drei beruflichen Schulen Bad Säckingsens, die Rudolf-Eberle-Schule, die Gewerbeschule sowie die Hauswirtschaftliche Schulen veranstalteten am 14. und 15. Januar 2015 erstmalig zwei gemeinsame Informationsabende.

Eingeladen waren Eltern, Auszubildende, Schülerinnen und Schüler. Sie konnten sich an den beiden Abenden über das Angebot der drei Schulen informieren.



Nach einer kurzen Begrüßung im Foyer der Rudolf-Eberle-Schule informierten Schulleitung und Lehrer der einzelnen Schulen über ihr spezifisches Angebot entsprechend des jeweiligen Schwerpunktes der Schule.

Neben den beruflichen Gymnasien und den Berufskollegs wurden die ein- und zweijährigen Berufsfachschulen sowie die Schulformen des Berufseinstiegsjahrs und Vorbereitung für Arbeit und Beruf vorgestellt.

Ca. 170 Interessierte folgten der Einladung, darunter auch viele Eltern, die ihren Nachwuchs begleiteten.



Exkursion zum Röthekopf

Das schöne Frühlingswetter Mitte April nutzte der Wirtschaftsgeographiekurs des WG 12/1 von **Herrn Krams**, um Geographie quasi live zu erleben. Die Kursteilnehmer wanderten zum Röthekopf oberhalb des Bergsees von Bad Säckingen, um einen Blick auf den Rhein mit seinen Mäanderschlingen zu erhalten. Unter dem Schwerpunkt „Der Fluss Rhein – ein interessanter Lebensraum“ wurde die Entstehung des Rheins ab dem Tertiär bis zum heutigen Zeitpunkt mit all seinen Vor- und Nachteilen erörtert. Anschließend wurde noch etwas die Aussicht genossen und das gerade Angesprochene in Kleingruppen diskutiert. Schließlich ging es wieder zu Fuß zurück zur Schule.



Geografie vor Ort in der Natur



Teilnahme am Planspiel „Deutscher Gründerpreis für Schüler“

Der Deutsche Gründerpreis für Schüler (DGPS) ist das bundesweit größte Existenzgründer-Planspiel für Jugendliche. Teams aus Schülern ab 16 Jahren (von allgemein- und berufsbildenden Schulen) sollen in dem internetbasierten Wettbewerb spielerisch Geschäftsideen finden und diese in fiktive Unternehmenskonzepte inklusive Businessplan und Marketingstrategie ausarbeiten. Nicht das kreativste Produkt, sondern der überzeugendste Markenauftritt erhält am Ende die bundesweite Ehrung.

Die Jahrgangsstufe 1 des Wirtschaftsgymnasiums der RES nahm mit 12 Gruppen aus beiden Klassen am DGPS teil, die BWL-Lehrer **Markus Bantlin** und **Volker Mauch** betreuten die Schüler während des Projekts, gaben Tipps und begleiteten diese auch zu der Auftaktveranstaltung, die Anfang März in der Sparkasse Waldshut stattfand.

Neun Aufgaben hatten die Gruppen zu bewältigen, wobei sie sich mit jeder Aufgabe ihrem Businessplan näherten. Für jede Teilaufgabe wurden Punkte vergeben. Aus beiden Klassen erreichte je eine Gruppe die volle Punktezahl.

Am 16. Juni waren alle Mitspieler in die Sparkasse Waldshut zur Abschlussveranstaltung eingeladen. Rückblickend bestätigten die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler des Gründerpreisplanspiels, dass sie fachlich einiges gelernt hätten und das Spiel insgesamt anregend und bereichernd fanden.

Zoombrille und Retro-Eistee werden den Zuhörern vorgestellt.



Besuch des EU-Parlaments in Straßburg

Eine Geschichtsstunde zum Thema Europa durften die 12er Klassen des Wirtschaftsgymnasiums mit ihren beiden begleitenden Lehrkräften **Andrea Menne** und **Franz Stortz** hautnah erleben. Sie besuchten am 8. Juli den EU-Abgeordneten Dr. Andreas Schwab in Straßburg sowie eine Sitzung des EU-Parlaments.



Bei der Ankunft im EU-Parlament erfuhr die Gruppe, dass der Sitzungsplan kurzfristig geändert wurde. Statt TTIP gab es Tsipras. Von der Besuchergalerie aus sah und hörte man unter sich das Treiben der Abgeordneten. Alexis Tsipras, der Überraschungsgast und für manche ein Enfant Terrible, saß direkt unter der Balustrade. Gerade als die Schülergruppe die Besuchergalerie betrat, beschwor Rebecca Harms von der Grünen-Fraktion in ihrer Rede den griechischen Ministerpräsidenten, endlich konkrete Vorschläge vorzulegen, um Griechenland zu retten. Ihre nachfolgenden Redner, Nigel Farage von UKIP und Marine Le Pen vom Front National, verlangten, dass man Griechenland den Austritt gewähren sollte, und hielten fest, dass die Einführung des Euros ein Fehler gewesen wäre. Begleitet wurden diese Reden von Unmutsäußerungen der Euro-Freunde. Ein weiterer griechischer parteiloser Abgeordneter erinnerte an die erlittenen Kriegsschäden durch die Deutschen und verlangte Wiedergutmachung. Die Schüler waren von der lebhaften Diskussion überrascht und merkten, dass die Situation sehr angespannt war.



Gruppenfoto mit EU-Abgeordnetem Andreas Schwab

Nach einer halben Stunde musste der Platz für die nächste Gruppe geräumt werden. Ein kurzes Gespräch mit dem EU-Abgeordneten A. Schwab sowie ein obligatorisches Gruppenfoto rundeten das Programm ab. In den Abendnachrichten konnte man dann das "live" Erlebte aus einem anderen Blickwinkel betrachten. Die große Politik wurde plötzlich hautnah und lebendig.

VITA-Zahnfabrik unter die Lupe genommen

Das erste Ausbildungsjahr der Industriekaufleute besichtigte mit **Patricia Schöllig** und **Andrea Menne** zum Ende des Schuljahres die VITA-Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG in Bad Säckingen. Seit 90 Jahren und in vierter Generation produziert und vertreibt das Familienunternehmen innovative Lösungen für die Zahnprothetik.

In einer 3-stündigen Besichtigung erhielt die Gruppe Einblick in Produktion und Verarbeitung von Zahnprothesen verschiedenster Art. Nach einer Präsentation und daran anschließender Fragerunde erfuhren die Schüler, wofür die VITA steht, was sie im Detail produziert, in welchen Berufen sie ausbildet und dass sie Marktführerin in Deutschland und Europa ist.

Mit einer Kanufahrt von Murg nach Schwörstadt und abschließendem Grillen ließen die Berufsschüler ihren Ausflug bei herrlichem Wetter ausklingen.



Gesunde Schule

Zum Abschluss des Schuljahres widmete sich das Kollegium einem wichtigen Thema, das im Berufsalltag oft untergeht bzw. hinten angestellt wird: der Gesundheit. Im Rahmen eines Projekttages unter dem Motto „Gesunde Schule“ konnten die Lehrkräfte der RES im Vorfeld auswählen, mit welchem Aspekt rund um das Thema Gesundheit sie sich am Projekttag näher beschäftigen wollten. Zur Auswahl standen Workshops zum Stimmtraining, zur Stressbewälti-



gung und eine Rückenschule. Bevor sich das Kollegium aber in die einzelnen Gruppen aufteilte, erhielten sie einen Einblick in die Thematik Resilienz. Resilienz oder psychische Widerstandsfähigkeit ist die Fähigkeit, Krisen zu bewältigen und durch Rückgriff auf persönliche und sozial vermittelte Ressourcen diese als Anlass für Entwicklungen zu nutzen. **Veronika Hauth** vom BAD Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH hatte einen kurzweiligen Vortrag vorbereitet und stellte dabei auch immer den Bezug zur Zuhörerschaft her, indem sie auf besondere Situationen im Lehreralltag einging. Dank einer tollen Vorbereitung durch die Mitglieder der Koordinierungsgruppe der Schule, **Christina Ebner**, **Renate Hofelner** und **Volker Mauch**, die das Kollegium auch mit frischem Obst und einem leckeren Mittagessen versorgte und die auch an eine Pause dachten, in der sportliche Aktivitäten im Vordergrund stehen sollten, waren sich alle Beteiligten einig, dass solch ein Projekttag wiederholt werden sollte.



Eindrücke vom Berufsinformationstag





Volksbank Rhein-Wehra eG -

Folgende Ausbildungsberufe bieten wir an:

- ✓ **Bankkaufmann/-frau**
- ✓ **Finanzassistent/in**
- ✓ **Bachelor of Arts (Duales Studium)**

Die Ausbildung beginnt immer am 01.09. Die Voraussetzungen für die Ausbildung bei uns sind Mittlere Reife, Berufskolleg, Fachhochschulreife oder Abitur. Bewerbungsfrist: 31.8. für den Ausbildungsbeginn des Folgejahres.

Dein Schlüssel zum Erfolg!



Rudolf-Eberle-Schule

Kaufmännische Schulen
Rippolinger Str. 3
79713 Bad Säckingen

Tel.: +49 (0)7761 560950

verwaltung@rudolf-eberle-schule.de

www.rudolf-eberle-schule.de

Unsere Bildungspartner:

